



GEMEINDE **ALGERMISSEN**

Einfach wohlfühlen. Mitten an der Stadt.

KONZEPTION

Hort Fruchtbande





Vorwort4

1 Rahmenbedingungen5-9

1.1. Träger5

1.2. Standort5

1.3. An- und Abmeldung5

1.4. Öffnungszeiten und Schließzeiten5-6

1.5. Ferienbetreuung 6

1.6. Entgelt 6

1.7. Personal6-7

1.8. Räumlichkeiten7-9

1.9. Außengelände/Umgebung 9

2 Betreuungsangebote 9-10

2.1. Verlässliche Grundschule..... 9

2.2. Pädagogischer Mittagstisch 9

2.3. Hort10

2.4. Ferienbetreuung10

3 Pädagogisches Leitbild 11-12

3.1. Kinderrechte11

3.2. Schutzauftrag.....12

3.3. Bild vom Kind / Rolle des Erziehers.....12

4 Pädagogische Arbeit im Hort12-15

4.1. Tages- und Wochenablauf..... 12-13

4.2. Hausaufgaben 13

4.3. Geburtstage14

4.4. Teestunde14

4.5. Zickenrunde 14-15

4.6. Aktion am Freitag 15

4.7. Erlebnisbuch 15

5 Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit16-20

5.1. Partizipation 16-17

5.2. Projektarbeit 17

5.3. Konfliktbewältigung18

5.4. Gesundheit – Ernährung, Bewegung- und Entspannung18-19

5.5. Freispielzeit..... 20

6 Hort und Familie 20-21

6.1. Eingewöhnungsphase 20

6.2. Elternarbeit 20-21

6.3. Feste und Veranstaltungen im Hort Jahr 21

7 Hort und Personal 21

8 Weiterentwicklung 22

9 Schlusswort 22

10 Quellenangaben 22



Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

wir sind das Team des Hortes Fruchtbände unter der Trägerschaft der Gemeinde Algermissen. Wir machen es uns zur Aufgabe, das im Februar 2016 an die Gemeinde vergebene Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ (siehe Leitbild der Gemeinde Algermissen, S.3) in der pädagogischen Arbeit umzusetzen. So wollen wir eine Unterstützung berufstätiger Eltern und deren Kinder im Hinblick auf die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf leisten (s.ebd). Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in die Rahmenbedingungen und die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit ermöglichen. Vielen Dank für Ihr Interesse.

Ihr Team vom Hort Fruchtbände



1 Rahmenbedingungen

1.1. Träger

Gemeinde Algermissen, Marktstraße 7, 31191 Algermissen

1.2. Träger

Unsere Einrichtung befindet sich im Schulgebäude der Grundschule Lühnde und liegt in ländlicher Gegend. Der Kommunale Hort Fruchtbände ist für viele Kinder zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Roller oder mit den Buslinien 23 und 211 erreichbar. Vor der Schule fährt drei Mal am Tag ein Schulbus.

1.3. Anmeldung/Abmeldung

Die Anmeldung zur Hortbetreuung erfolgt durch das Ausfüllen des Aufnahmeantrages aller Sorgeberechtigten. Diesen erhalten Sie bei der Leitung oder als Download auf der Homepage der Gemeinde Algermissen. Die Anmeldefrist ist der 31.01. des jeweiligen Aufnahmejahres.

Die Hortbetreuung endet, ohne dass es einer Abmeldung bedarf, am 31.07. des Jahres, indem das Kind die 4. Klasse verlässt. Sollte der Fall eintreten, dass ein Kind die Klasse wiederholen muss, ist dieses mit der Leitung des Hortes zu kommunizieren.

Eine vorzeitige Ab- und Ummeldung ist grundsätzlich nur zum 31.01. und 31.07. möglich. Aus wichtigen Gründen (z.B. Wohnortwechsel) ist eine Abmeldung auch im laufenden Kalenderjahr möglich. Hierbei bedarf es einer einmonatigen Kündigungsfrist, jeweils zum Monatsende.

1.4. Öffnungszeiten/Schließzeiten

Hortgruppe

Die Kernbetreuungszeit für die Hortgruppe ist von 13.00 bis 16.00 Uhr. Zusätzliche Betreuungszeiten, in Form von Spätdienst, können gesondert gebucht werden. Die Spätdienstbetreuung findet in unserer Einrichtung statt.

Spätdienst: 16.00 bis 16.30 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr



Pädagogischer Mittagstisch (PMT)

Der „PMT“ findet in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr statt, dabei steht die Einnahme des Mittagessens im Vordergrund.

1.5 Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung, die sich über den Zeitraum von 8.00 bis 13.00 Uhr erstreckt, kann kostenpflichtig dazu gebucht werden. (siehe 1.6. Entgelt)

Nach 13.00 Uhr richtet sich die Betreuungszeit nach der jeweiligen Kernbetreuungszeit, sodass „PMT-Kinder“ bis 14.00 Uhr und „Hortkinder“ bis 16.00 Uhr betreut werden können. Auch an Ferientagen greift der Spätdienst.

Die Ferienbetreuung kann gleich zu Beginn im Aufnahmeantrag oder nachträglich bei der Leitung gebucht werden.

1.6 Entgelt

Das Entgelt für die Betreuung ist in der Entgeltordnung der Gemeinde Algermissen festgelegt. Diese besagt, welche Beträge für eine Stunde täglicher Betreuungszeit, Mittagessen oder Ferienbetreuung monatlich berechnet werden und unter welchen Voraussetzungen Erstattungen möglich sind.

1.7 Personal

Unser multiprofessionelles Team ist gekennzeichnet durch verschiedene relevante Berufsgruppen. Dementsprechend fließen Wissen und Erfahrungen aus verschiedenen Fachbereichen zusammen und der regelmäßige Austausch im Team ermöglicht eine qualitativ hochwertige Arbeit.

Folgende berufliche Qualifikationen bilden unser Team:

*Sozialassistenten*innen*

*Heilerziehungspfleger*innen*

*Erzieher*innen*

*Sozialarbeiter*innen*

Hauswirtschaftskraft

Zusätzlich wird unser Team an zwei Tagen in der Woche von einem jungen Erwachsenen unterstützt, der einen Bundesfreiwilligendienst in der Gemeinde Algermissen absolviert.



1.8 Räumlichkeiten

„Ruheraum“

Während des Mittagessens dient dieser Raum einer Gruppe, der sogenannten Kiwigruppe, des pädagogischen Mittagstisches als Essensraum. In der Hortzeit hingegen lädt der Ruheraum zum unbeobachteten entspannen ein. Die Kinder finden hier ein Bücherregal mit einer vielfältigen Auswahl an Büchern, für unterschiedliche Altersklassen und Interessengebiete. Auf dem Sofa oder in der Kuschecke können die Kinder selbstständig lesen oder sich vorlesen lassen. Ebenso können im Kuschelraum auch Hörspiele mit der Toniebox gehört werden.



„Blauer Raum“

Der blaue Raum hat mehrere Funktionen. Zum einen wird hier von einer Hortgruppe, der sogenannten Blaubeergruppe, das Mittagessen eingenommen, zum anderen befinden sich hier diverse Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für die Kinder. So können diese beispielsweise einer Bandbreite an Gesellschaftsspielen oder Puzzles nachgehen oder ihrer Kreativität und ihrem Forschungsdrang in der Experimentierecke freien Lauf lassen. Eine Nähmaschine lädt zusätzlich zu kleinen Nähprojekten ein. Für unterschiedliche Spielideen steht außerdem der Hängemattenbereich zur Verfügung. Auch die Eigentumsfächer der Kinder befinden sich in diesem Raum. Zudem gibt es in einer geräumigen Bau-ecke viel Platz zum Bauen und Konstruieren.

„Kreativraum“

Im Kreativraum stehen den Kindern viele unterschiedliche Materialien, wie z.B. Papier, Federn, Korken, Bügelperlen, Knöpfe etc. zur Verfügung, um ihre Kreativität zu entfalten. An der Werkbank können die Kinder den Umgang mit Holz und Werkzeugen erproben.

„Gelber Raum“

Dieser Raum dient einer weiteren Hortgruppe, der Zitronengruppe, als Essensraum und ist im Anschluss für die Hausaufgabenzeit belegt. In der Freispielphase hat er die Funktion eines Bewegungsraumes. Die Kinder haben hier die Möglichkeit zu toben, zu raufen, zu tanzen und sich zu verkleiden. Auch der Kicker findet hier seinen Platz und kann bespielt werden. Zudem haben die Kinder der Zitronengruppe hier ihre Eigentumsfächer.



„Kleiner Raum“

Während des Mittagessens dient dieser Raum einer weiteren Gruppe des pädagogischen Mittagstisches, der Erdbeergruppe, als Essensraum. Anschließend wird dieser ebenfalls für die Erledigung der Hausaufgaben genutzt. In der Hortzeit lädt auch dieser Raum zum Spielen ein. Ebenso bietet die Büro-ecke den Kindern die Gelegenheit, phantasiereichen Rollenspielen nachzugehen

Büro

Hier werden alle Verwaltungstätigkeiten und administrativen Arbeiten der Leitung erledigt. Außerdem finden hier Beratungen im Team sowie Elterngespräche statt.

Küche

Täglich wird hier von der Hauswirtschaftskraft das Mittagessen für alle Kinder zubereitet. Mittwoch wird gemeinsam mit den Kindern die Teestunde vorbereitet. In den Ferien und der Vorweihnachtszeit steht die Küche für unterschiedliche Angebote zur Verfügung. Auch wird die Küche gern von den Lehrkräften und für Ferienaktionen der Gemeinde Algermissen genutzt. Die Küche verfügt über einen kleinen Lagerraum, hier werden Vorräte für die Mahlzeiten gelagert.



1.9 Außengelände/ Umgebung

Den Kindern des Hortes Fruchtbände steht der weitläufige öffentliche Spielplatz/ Schulhof zur Verfügung. Dieser bietet unterschiedliche Spielmöglichkeiten: eine große Rasenfläche, unterschiedliche Buschansiedlungen und Hügel, ein Fußballfeld, verschiedene Spielgeräte und eine große asphaltierte Fläche.

Die naturnahe Lage des Hortes ermöglicht es den Kindern, eine intensive Bindung zur Natur aufzubauen, diese wertzuschätzen und zu respektieren. Wir legen viel Wert darauf, dass die Kinder viel Zeit im Freien verbringen. In der Nähe befinden sich ein kleines Wäldchen, ein Kanal, die „Bledelner Teiche“ und ein Abenteuerspielplatz. Diese Orte werden in der Ferienzeit besucht und erkundet.



2. Betreuungsformen

2.1 Verlässliche Grundschule

Die verlässliche Grundschule (VGS) findet täglich in der Zeit von 12.00 bis 12.55 Uhr in Kooperation mit der Grundschule statt. Je nach Unterrichtsplan werden hier ausschließlich die Kinder der 1. und 2. Klassen betreut. Die Betreuung findet größtenteils auf dem Schulhof statt. Bei starkem Regen oder enormer Kälte kann in die Horträume oder die Turnhalle ausgewichen werden. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt über die Grundschule.

2.2 Pädagogischer Mittagstisch

Zurzeit werden zwei Gruppen im Pädagogischen Mittagstisch betreut. Jeder Gruppe steht dafür ein Hortraum zur Verfügung. Für beide Gruppen beginnt das Mittagessen um 13.00 Uhr und endet um ca. 13.40 Uhr. Einige Kinder fahren direkt im Anschluss mit dem Bus nach Hause. Den weiteren Kindern steht nach dem Mittagessen das Außengelände und bei schlechtem Wetter auch die Sporthalle zum freien Spiel zur Verfügung. Um 14.00 Uhr endet die Betreuungszeit. Ein Teil der Kinder wird abgeholt, der andere Teil geht, nach Absprache mit den Eltern, allein nach Hause.

2.3 Hort

Der Hort besteht zurzeit aus zweieinhalb Gruppen bis zu 52 Kindern. Der Hortalltag beginnt in der jeweiligen Stammgruppe mit dem gemeinsamen Mittagessen. Im Anschluss daran findet der Alltag gruppenübergreifend statt. Die Kinder agieren aktiv und eigenverantwortlich bei der Wahl der vorhandenen Funktionsräume/-ecken je nach Interessenlage und genießen so eine große Angebots-



vielfalt. Durch wechselnde Spielgruppen werden Kommunikation und Konfliktfähigkeit erweitert. Grundvoraussetzung für eine gruppenübergreifende Arbeit ist der ständige Austausch im Team und die gemeinsame Planung und Organisation - auch unter Einbeziehung der Kinder. Um im Hortalltag Störungen durch Abholungen und Anrufe zu reduzieren verfügen wir über feste Abhol- und telefonfreie Zeiten. Abholen ist täglich um 14:00, 15:00 und ab 15:50 Uhr möglich. Von 13:00- 13:45 Uhr haben wir unsere telefonfreie Zeit, da in dieser Zeit die Einnahme des Mittagessens im Vordergrund steht.

2.4 Ferienbetreuung

Wir bieten in allen Ferien, außer in der Sommerschließzeit und zwischen Weihnachten und Silvester, unsere Ferienbetreuung an. In den Ferien öffnen wir von 8.00 bis 16.00 Uhr und auch der Spätdienst findet wie gewohnt statt.



Damit die Kinder sich vom Schulalltag erholen können, dürfen sie in den Ferien auch mal ausschlafen und haben die Möglichkeit bis um 10:00 Uhr im Hort zu erscheinen. Nach einem rollenden Frühstück, finden tolle Aktionen und Ausflüge statt, die vorab für alle Kinder und Eltern im Ferienplan ersichtlich sind. Auch komplette Freispieltage zur individuellen, kreativen Entfaltung werden vom Personal berücksichtigt und in die Ferienplanung integriert. Die Ferienplanung orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, sowie an den Jahreszeiten.

Vor Ferienbeginn findet eine Abfrage statt, in der die Eltern zurückmelden, an welchen Tagen ihre Kinder die Ferienbetreuung besuchen. Dieses dient zur Personal- und Essensplanung.



3. Pädagogisches Leitbild / Selbstverständnis

3.1 Kinderrechte

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Aus diesem in Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland an oberster Stelle stehendem Grundsatz leitet sich auch der Grundsatz der Würde eines Kindes ab. Da Kinder wegen ihres Alters und ihrer Entwicklungsstufe eines besonderen Schutzes bedürfen, spezifiziert die UN-Kinderrechtskonvention das Recht auf Würde eines jeden Kindes folgendermaßen:

„Die Vertragsstaaten achten die [...] Rechte und gewährleisten sie jedem [...] Kind ohne jede Diskriminierung unabhängig der Rasse, der Hautfarbe, dem Geschlecht, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung, der Geburt oder des sonstigen Status des Kindes, seiner Eltern oder seines Vormundes.“ Die Umsetzung dieser Rechte für jedes einzelne Kind in unserer Betreuung steht in unserer pädagogischen Arbeit an oberster Stelle.“



3.2 Schutzauftrag

Der Schutzauftrag ist im Sozialgesetzbuch SGB VIII § 8a verankert. Wir Mitarbeiter*innen des Hortes sind dazu verpflichtet, Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen und gegebenenfalls unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft das Gefährdungsrisiko einzuschätzen, z.B. bei körperlicher und/ oder seelischer Vernachlässigung, seelischer und/ oder körperlicher Misshandlung und sexueller Gewalt.

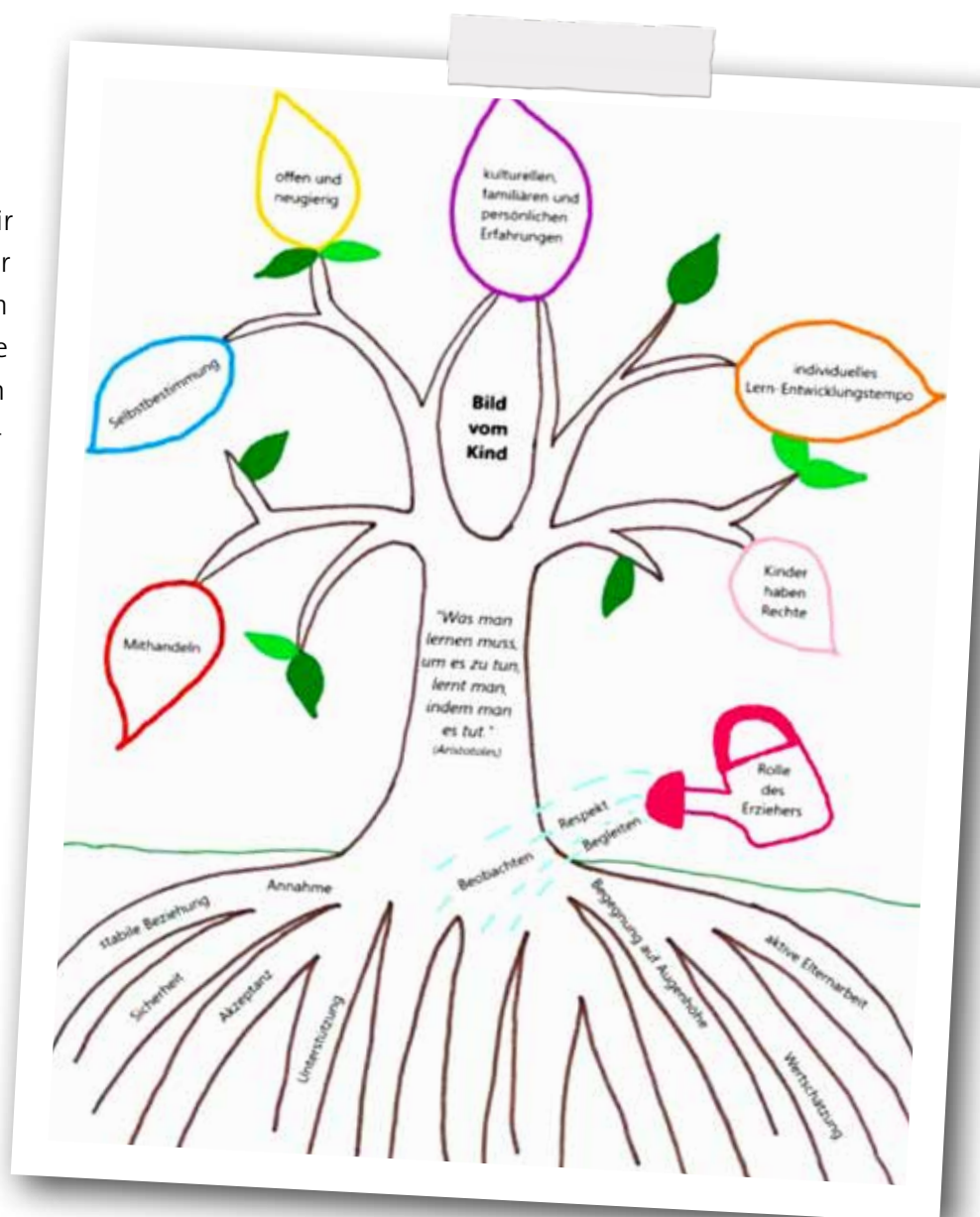
Bei akuten Gefährdungen des Kindeswohls, ist die Leitung zu einer sofortigen Benachrichtigung des örtlichen Jugendamtes verpflichtet.

3.3 Bild vom Kind und Rolle der Erzieher*innen

Aus dem Schaubild geht hervor, dass wir uns in der Rolle des Beobachters sehen. Wir bieten den Kindern einen sicheren Rahmen und stärken sie, indem wir ihre Erfolge wahrnehmen und jedem Kind Vertrauen entgegenbringen, dass sie sich selbst ausprobieren können. Durch Ermutigung und Hilfe zur Selbsthilfe wollen wir sie auf ihrem Weg begleiten und unterstützen.

4. Pädagogische Arbeit im Hort

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz, welcher sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientiert und die Selbstbildungsprozesse unterstützt. Durch intensive Beobachtungen werden aktuelle Lebensereignisse der Kinder aufgegriffen und vertieft. Zudem orientieren wir uns an dem halb offenen Konzept. Jedes Kind hat einen festen Platz in seiner Stammgruppe. Am Nachmittag können die Kinder jedoch frei entscheiden, welchen Räumlichkeiten und Spielpartnern sie sich zuwenden.



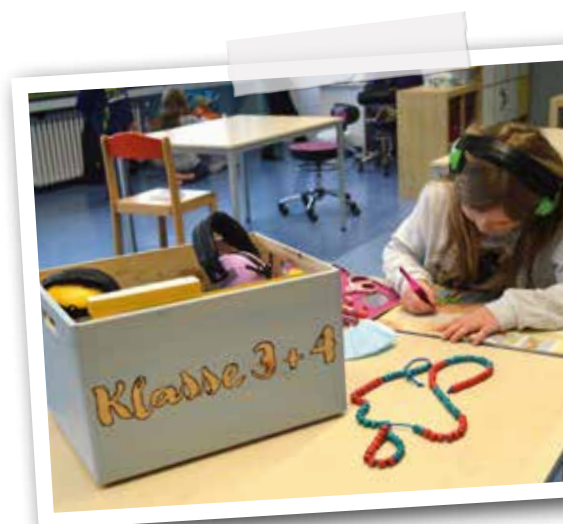
4.1 Tages- und Wochenablauf

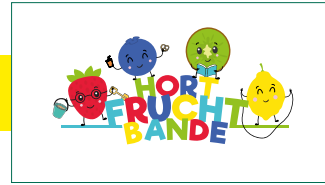
Spätestens um 13.00 Uhr sind alle Kinder im Hort angekommen und das gemeinsame Mittagessen findet in der jeweiligen Stammgruppe statt. Nachdem um ca. 13.40 Uhr alle Aufgaben, wie z.B. der Tischdienst und die Essensbewertung erledigt wurden, findet auf dem Schulhof eine kurze Freispielphase statt. Bei schlechtem Wetter steht die Turnhalle zur Verfügung. Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr erfolgt die Hausaufgabenzeit. Die Kinder finden sich jahrgangsweise in den jeweiligen Räumen ein und haben im Anschluss an die Hausaufgaben die Möglichkeit, sich unterschiedlichen Aktivitäten zuzuwenden. Um 16.00 Uhr endet die reguläre Betreuungszeit.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12:00- 12:55 Uhr	VGS	VGS	VGS	VGS	VGS
12:55- 13:45 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13:45- 14:00 Uhr	Freispielzeit Schulhof	Freispielzeit Schulhof	Freispielzeit Schulhof	Freispielzeit Schulhof	Freispielzeit Schulhof
14:00- 15:00 Uhr	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Freitagsaktion
15:00- 16:00 Uhr	Freispielzeit	Freispielzeit	Teestunde	Freispielzeit	Freitagsaktion
Geburts- tags- feiern möglich	15:00-15:50 Uhr	15:00-15:50 Uhr	X	X	X
Projekte	X	15:00-15:50 Uhr	X	15:00-15:50 Uhr	14:00-15:50 Uhr

4.2 Hausaufgaben

Von Montag bis Donnerstag bieten wir in der Zeit von ca. 14.00 bis 15.00 Uhr eine betreute Hausaufgabenzeit an, welche jahrgangsweise in unterschiedlichen Räumen des Hortes und der Grundschule stattfindet. Jedes Kind erhält hier die Möglichkeit an einem ruhigen, festen Einzelplatz seine Hausaufgaben selbstständig zu bearbeiten. Unser Schwerpunkt liegt hier auf der konzentrierten Bearbeitung, auf der Vollständigkeit bei der Bearbeitung der gestellten Aufgaben und auf der Übung von Arbeitstechniken, bzw. Hilfsmittel eigenständig benutzen zu können. Die Kinder erhalten Hilfestellung, wenn sie nicht weiter wissen oder werden auf ersichtliche Fehler hingewiesen. Es ist unser Anliegen, die Kinder dahin zu führen, ihre Hausaufgaben selbstständig zu erledigen und auch mit Fehlern zu entlassen. Denn nur dadurch können die Lehrkräfte erkennen, wo noch eine Vertiefung oder Wiederholung notwendig ist. Des Weiteren ermöglichen wir den Kindern Zugang zu unterschiedlichen Arbeitstechniken und bieten ihnen Hilfsmittel, wie z.B. Rechenkettchen, 100er Tafeln, Duden usw. an. Für Kinder mit großen Konzentrationsschwierigkeiten steht





jederzeit ein Gehörschutz zur Verfügung. So können für das Kind störende Nebengeräusche eingedämmt werden. Alle Hilfsmittel werden täglich von unseren Mitarbeiter*innen in einer Holzkiste, der sogenannten „Hausaufgabenbox“, in den jeweiligen Hausaufgabenraum mitgenommen.

Durch einen regelmäßigen Wechsel der Mitarbeiter*innen in die unterschiedlichen Jahrgänge wird eine umfassende Beobachtung der Kinder und ein kontinuierlicher Austausch im Team möglich. Des Weiteren finden regelmäßige Hospitationen im Unterricht und bei Bedarf ein kurzfristiger Austausch mit den Lehrkräften statt. Die genannten Eckpfeiler ermöglichen es, uns eventuelle Schwierigkeiten oder besondere Begabungen frühzeitig zu erkennen und dementsprechend zu unterstützen.

4.3 Geburtstage

Für jedes Kind ist der Geburtstag ein wichtiges Ereignis, sodass es an diesem Tag besondere Aufmerksamkeit verdient. Jede Fachkraft übermittelt dem jeweiligen Kind ihre aufrichtigen Glückwünsche. Beim Mittagessen ist der Sitzplatz schon mit einer Geburtstagskerze vorbereitet und auf Wunsch wird dem Kind ein Geburtstagslied gesungen. Den übrigen Kindern wird auch die Möglichkeit gegeben, ihre Wünsche zu übermitteln.

Am Montag oder Dienstag hat jedes Kind zudem die Möglichkeit seinen Geburtstag, an einem der beiden vorgesehenen Tage, im Hort zu feiern. Im Vorfeld wird dies mit den Fachkräften kommuniziert und das Datum für alle ersichtlich an der Pinnwand ausgehängt. Die Geburtstagsfeier findet gruppenübergreifend in der Zeit von 15.00 bis 15.50 Uhr statt.



4.4 Teestunde

Die Teestunde findet jeden Mittwoch von 15.00 bis 15.50 Uhr statt. Im wöchentlichen Wechsel steht diese entweder unter dem Motto gesund oder ungesund. Zu Beginn der Woche werden Vorschläge der Kinder gesammelt, welche dann demokratisch während des Mittagessens abgestimmt werden. Im Rotationprinzip ist die Vorbereitung der Teestunde durch die Kinder fair geregelt. In Kleingruppen wird das Herrichten der Tische und die Zubereitung des Snacks erledigt, sodass final die Zeit gemeinsam genossen werden kann.



4.5 Zickenrunde

Die Zickenrunde findet einmal monatlich während der Teestunde statt. Hier wird der Hortalltag reflektiert, wichtige Fragen und Anliegen erörtert und evtl. Schwierigkeiten an- und besprochen, Lösungsvorschläge gesammelt und dargestellt. Die Kinder haben die Möglichkeit demokratische und meinungsbildende Prozesse zu entwickeln, zu üben und zu festigen. Sie setzen sich kritisch mit ihrem Alltag auseinander und erleben eine angenehme, respektvolle und partizipierende Gesprächskultur. Die Moderation und das Protokoll übernehmen die jeweiligen Hortsprecher*in und ihre Vertretung.

In jeder Zickenrunde wird der „Briefkasten“ mit Themen, Anliegen und Ideen vom Moderator*in geleht. Im Vorfeld haben alle Kinder und jeder Erwachsene die Möglichkeit, ihre Anliegen zu notieren und dort hineinzulegen. Jede einzelne Notiz/ jedes einzelne Anliegen wird wertschätzend, respektvoll und gewissenhaft besprochen und von der Schriftführer*in dokumentiert. Dabei achten die Vorsitzenden auf die Einhaltung der Gesprächsregeln. Des Weiteren liegt der Fokus auf der Mitbestimmung bzw. Beteiligung. Jedes Kind und jeder Erwachsene hat das Recht zu Wort zu kommen. Bei Bedarf werden Abstimmungen initiiert.

4.6 Aktion am Freitag

Jeden Freitag findet von ca. 14.00 bis 15.50 Uhr die Freitagsaktion statt. Um auf bevorstehende Lebens- und Lernabschnitte vorzubereiten, unterstützt und begleitet unsere Einrichtung die Kinder in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Dieses ist das Fundament für das Hineinwachsen in die demokratische Gesellschaft. Somit ist der Hort auch Lernort, welcher ein großes Spektrum an vielfältigen Erfahrungsmöglichkeiten bietet. Die Auswahl der Aktionen richtet sich nicht nur nach den Interessen der Kinder sondern ebenfalls nach der Berücksichtigung der neun Bildungsziele des niedersächsischen Orientierungsplanes: Emotionale Entwicklung und soziales Lernen, Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen, Körper- Bewegung- Gesundheit, Sprache und Sprechen, Lebenspraktische Kompetenzen, Mathematisches Grundverständnis, Ästhetische Bildung, Natur und Lebenswelt sowie ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen und menschliche Existenz. Diese Ziele fließen methodisch bei der Planung mit ein.

Regelmäßig stimmen die Kinder eigenständig ab und planen eine Freitagsaktion (Wunschaktion) in der Zickenrunde.

4.7 Erlebnisbuch

Einmal im Monat haben die Kinder die Möglichkeit ihr Erlebnisbuch zu gestalten. Der Grundgedanke basiert auf der Portfolioarbeit und ist somit, wie im Niedersächsischen Orientierungsplan beschrieben, eine Entwicklungsdokumentation.



Das Erlebnissbuch ist Eigentum des jeweiligen Kindes und spiegelt dessen Interessen, Stärken, Aktivitäten und Entwicklungsschritte wider. Zur Gestaltung stehen den Kindern Fotos sowie besonders ansprechende Materialien in einer vorbereiteten Umgebung zur Verfügung.

Das Kind entscheidet selbst über den Inhalt und über die Verwendung des Buches. Jedes Kind erhält das eigene Erlebnissbuch, wenn es den Hort final verlässt. Somit wird der Identifikationsprozess unterstützt, Wertschätzung expliziert, Selbstbewusstsein und Selbstreflexion weiterentwickelt.

5. Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit

5.1 Partizipation

In Deutschland ist das Recht auf Beteiligung für Kinder und Jugendliche im Grundgesetz, im BGB und im SGB VIII gesetzlich verankert sowie im Schulgesetz, in Gemeindeverordnungen, im Jugendförderungsgesetz, im Kindertagesstättengesetz und im niedersächsischen Orientierungsplan. Dadurch wird die große Bedeutung von Partizipation und Engagementförderung deutlich.

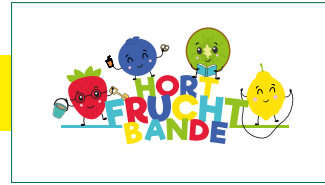
„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“



Durch aktive Teilhabe im Alltag können Kinder lernen, ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen wahrzunehmen, angemessen einzubringen und dafür einzustehen. Gleichzeitig nehmen sie aber auch die Wünsche und Bedürfnisse der anderen Kinder wahr und lernen in gemeinsamen Entscheidungsprozessen Lösungen zu finden.

Partizipation und Demokratiebildung erlernen und entwickeln die Kinder zum Beispiel in der Zickenrunde weiter. Auch aus diesem Grund ist das Team im ständigen kollegialen Austausch und nutzt entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote.

Die folgende Aufzählung verdeutlicht beispielhaft, in welchen (Themen-)Bereichen die Kinder in unserer Einrichtung mitentscheiden und mithandeln können. Die Entscheidungsprozesse finden vorrangig in unserer Zickenrunde, beim Mittagessen und im Freispiel statt.



- Spiele organisieren, erfinden sowie Spielregeln entwickeln
- Ausgabe von Fahrzeugen, Sandspielzeug usw.
- Tischregeln erarbeiten und beachten
- Einkäufe (Teestunde, Spielmaterialien etc.)
- Themen für Aktivitäten oder Projekte finden/ auswählen
- Feste und Geburtstagsfeiern organisieren und vorbereiten
- Räume dekorieren/ umgestalten sowie Möbel und Material pflegen/ reparieren
- Aufräumregeln besprechen, beachten, verändern
- Rituale ein- und durchführen
- Konflikte lösen
- Patenschaften übernehmen
- Konferenzen/ Versammlungen durchführen
- Wunschessen und Essensbewertung
- „Aufräumpolizei“

Die Partizipation ist sehr vielseitig und unerlässlich für gelingende (Selbst-) Bildungsprozesse. Um Partizipation auch offensichtlich in unseren Alltag zu integrieren, gibt es im Hort zwei Hortsprecher*innen, die, im Rahmen der Hortsprecherwahl, in jedem neuen Schuljahr gewählt werden. Bei dieser Wahl können sich Kinder aufstellen lassen, die dieses Amt ausführen möchten. Vor der Wahl werden Stimmzettel angefertigt, in dem jedes Kind, das sich aufgestellt hatte, Berücksichtigung findet. Aus dem Rathaus werden für diesen besonderen und aufregenden Tag eine Wahlurne und zwei Wahlkabinen ausgeliehen, somit kann, wie bei einer „richtigen Wahl“, für die jeweilige Hortgruppe ein(e) Hortsprecher*in gewählt werden. Zu den Aufgaben der Hortsprecher*in gehört unter anderem, einmal im Monat an einer Sitzung mit den Hortmitarbeiter*innen teilzunehmen, bei den Schwierigkeiten, Interessen und Bedürfnisse aller Hortkinder erörtert werden. Zusätzlich dienen sie als Streitschlichter für die anderen Kinder und als Ansprechpartner*innen in unterschiedlichen Belangen. Die Hortsprecher*innen übernehmen auch die Abstimmung für die Teestunde und die Moderation der Zickenrunde.

5.2 Projektarbeit

Themen für unsere Projekte richten sich nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder sowie nach den unterschiedlichen Bildungs- und Lernbereichen. Die Projektthemen, Ziele und Projektschritte werden im Vorfeld geklärt und der jeweilige Prozess strukturiert. So lernen die Kinder mehr Verantwortung zu übernehmen und ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Ferner müssen die Kinder sich eine Meinung bilden können, um aktiv mithandeln und mitentscheiden zu können. Die daraus resultierende inhaltliche Planung für den Projektverlauf wird festgelegt, damit im Anschluss entschieden werden kann, wer an welchem Projektschritt verbindlich mitentscheiden und mithandeln soll.





Der zeitliche Ablauf kann, je nach Umfang des Themas, variieren. Während der Woche werden mindestens zwei Nachmittage für die Projektarbeit freigehalten. Alle Projektschritte werden anschaulich auf unterschiedliche Weise präsentiert. Dadurch haben Kinder, die nicht teilnehmen konnten und Eltern die Möglichkeit, einzelne Schritte nachzuvollziehen.

Folgende Projekte haben bereits (mehrmals) stattgefunden: Knigge, Zirkus, Gewaltprävention, Kinderrechte, Upcycling und Ernährung.

5.3 Konfliktbewältigung

Konflikte gehören zum Alltag und bieten den Kindern die Möglichkeit, angemessene Konfliktstrategien zu erlernen. Dabei erlangen sie die Fähigkeit, sich verbal, in einer verständlichen Art und Weise, auszudrücken, um dadurch Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Gesprächsregeln beinhalten nicht nur die Fähigkeit, sich ausdrücken zu können, sondern auch dem/der Konfliktpartner*in zuzuhören und seine Haltung zu akzeptieren. Kinder müssen erlernen, dass Konflikte nur ohne körperliche Auseinandersetzungen oder Beleidigungen bewältigt werden können.



In Konfliktsituationen sehen wir uns als Beobachter*in, neutrale(r) Vermittler*in und Vorbild. Wenn Konfliktsituationen entstehen, beobachten wir zunächst welche Handlungsoptionen die Kinder besitzen, um ihren Konflikt selbstständig lösen zu können. Benötigen die Kinder Unterstützung, bekommen sie Hilfestellung eines Mitarbeiters, z.B. durch angeleitete Gesprächsregeln oder das gemeinsame Finden von Lösungen. Wir als Mitarbeiter sehen uns als Vorbilder im Umgang mit Konflikten, deshalb finden regelmäßige Teamtreffen mit Reflexionen statt, um die eigenen Konfliktkompetenzen zu verbessern.

Zusätzlich finden in regelmäßigen Abständen Projekttag zu diesem wichtigen Thema statt. An diesen Tagen werden in der Gruppe Konfliktbewältigungsstrategien erarbeitet und die Kinder können in Rollenspielen mehr Selbstsicherheit gewinnen.

5.4 Gesundheit: Ernährung, Bewegung und Entspannung

Eine gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung sind maßgeblich für eine positive Entwicklung. Daher ist ein appetitliches und ausgewogenes Mittagessen für unsere Kinder unerlässlich. Unser tägliches Mittagessen beziehen wir von Apetito und bei der Auswahl der Speisepläne orientieren wir uns an den Qualitätsmerkmalen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (Fitkid).

Zusätzlich bereitet unsere Küchenkraft täglich die Beilagen sowie frisches Obst, Gemüse oder Salat zu. Medizinisch begründete Ernährungsvorschriften, wie z.B. Lebensmittelunverträglichkeiten, werden



individuell von unserer Küchenkraft berücksichtigt. Auch religiös begründete Ernährungsangebote werden im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt.

Zum Mittagessen reichen wir stilles und mit Kohlensäure versetztes Mineralwasser sowie Apfelschorle. Zu den Teestunden servieren wir unterschiedliche ungesüßte Teesorten.

In den Ferien führen wir die Kinder durch unser gesundes Frühstück und im Hortalltag durch die gesunden Teestunden an eine schmackhafte gesunde Ernährung heran.

Auch in unserer Projektarbeit findet das Thema gesunde Ernährung Berücksichtigung.

Bewegung stellt für Kinder ein Grundbedürfnis dar, welches wir in unserem strukturierten Tagesablauf beachten. Bewegung in der Turnhalle oder auf dem Schulhof, angeleitet oder im Freispiel, sind für unsere Arbeit von großer Bedeutung. In den Ferien werden längere Spaziergänge und Turnhallentage geplant und durchgeführt.

Entspannung verbessert die Körperwahrnehmung. Kinder können zur Ruhe kommen, um Energie für neue Aktivitäten und Lernprozesse zu erlangen. Wir bieten unseren Kindern dabei in unserer Kuschelecke die Möglichkeit, sich zu entspannen. Zusätzlich ist es ihnen möglich, sich unsere Toniebox auszuleihen, um bei einem Hörspiel zur Ruhe kommen zu können.

Des Weiteren finden vielfältige Aktionen zum Thema Entspannung statt, so zum Beispiel selbst organisierte „Massage-Studios“ von den Kindern oder die angeleiteten Wellness-Tage, die sich immer wieder als Highlights in den Ferien herausbilden.

Zu einem gesunden Aufwachsen gehört auch das Einhalten bestimmter Hygieneregeln. Wir achten darauf, dass sich jedes Kind vor dem Essen die Hände wäscht, Hausschuhe in der Einrichtung trägt, die Tische nach den Mahlzeiten gereinigt werden, Wechselsachen vorhanden und Taschentücher für alle Kinder zugänglich sind. Auch unser Personal erfährt eine regelmäßige Weiterbildung im Thema Hygiene mittels vielfältiger Schulungen. Hygienemaßnahmen sind ein wichtiger Schutz vor Infektionskrankheiten. Bei einem Krankheitsbeginn in der Einrichtung, informieren wir sofort die Eltern. Bei Magen- Darm- Erkrankungen sowie Erkältungssymptomen mit Fieber müssen die Kinder 24 Stunden symptomfrei sein, bevor sie unsere Einrichtung wieder besuchen. Bei meldepflichtigen Krankheiten benötigen wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung bevor das Kind die Einrichtung besucht. Zecken entfernen wir in der Einrichtung nicht, informieren aber sofort die Erziehungsberechtigten.





In Zeiten der Corona-Pandemie halten wir uns strikt an den dafür vorgesehen Hygieneplan. Durch das Intervalllüften, Flächenreinigung und andere erforderliche Maßnahmen, versuchen wir mit unserem Beitrag die Ausbreitung des Virus zu verhindern bzw. zu minimieren.

Eine nachhaltige Lebensweise ist für ein gesundes Aufwachsen unerlässlich. Deshalb ist es uns in unserer Einrichtung besonders wichtig, uns mit diesem Thema im Alltag auseinander zu setzen. Im Team und im Austausch mit den Kindern wird das Thema Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Bereichen thematisiert und reflektiert. Im Alltag achten wir darauf, dass bewusst mit Ressourcen wie Papier und Wasser umgegangen wird, z. B. Schmierpapier zum Malen und das mehrfache Nutzen von Gläsern. Elternbriefe werden digital verschickt und Rückläuferzettel per Email bestätigt. Übergebliebene Getränke und Desserts vom Mittagessen werden am Nachmittag noch einmal angeboten. Bei der Teestunde achten wir auf saisonale und regionale Bioprodukte. Im Kreativraum haben wir ein Bastelregal mit recycelten Utensilien, welche den Kindern für ihre Kreativität zur Verfügung stehen.

5.5 Freispiel

„Die Königsdisziplin des Lernens“

Freispielzeit ist bedeutsam für die eigene Persönlichkeitsentwicklung. In dieser wertvollen Zeit können Kinder entscheiden was, wo und mit wem sie spielen möchten. Gleichzeitig lernen sie unterschiedliche Kompetenzen, wie zum Beispiel die Entfaltung der Phantasie, Durchsetzungsvermögen, den Umgang mit anderen Kindern und noch viele weitere wertvolle Fähigkeiten. In den Planungen unseres Hortalltags findet diese wichtige Zeit stets Berücksichtigung.

³ Vgl. Margit Franz: Das Spiel ist die Königsdisziplin des Lernens!



6. Hort und Familie

6.1 Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnung jedes einzelnen Kindes ist für alle Beteiligten eine aufregende Phase. Der Übergang vom Kindergarten zur Schule bzw. in den Hort ist geprägt von vielen neuen Eindrücken. Umso wichtiger ist ein positiv gestalteter Start in diese neue Lebensphase. Die Eingewöhnung beginnt zunächst mit dem Kennlernnachmittag. An diesem Tag besichtigen die Kinder mit ihren Eltern den Hort, sodass der erste Kontakt der Kinder untereinander und zu den Fachkräften aufgebaut werden kann. Nach der Einschulung beginnt die Eingewöhnungszeit, welche ungefähr mit den Herbstferien abgeschlossen ist. Während dieser Zeit erhalten die Kinder besondere Zuwendung. Jedem neuem Kind steht ein „altes“ Kind als Pate oder Patin zur Seite. Außerdem werden gezielte Angebote, wie z.B. Gruppenfindungsspiele, Namen lernen, Kleingruppen-Angebote etc. im Alltag eingebunden.



6.2 Elternarbeit

Zu Beginn jeder Aufnahme wird ein Aufnahmegespräch geführt. Hier werden alle notwendigen Daten und Informationen, die das Kind und die Familie betreffen, ausgetauscht und notiert. Zeitnah werden alle Eltern zu einem Elternabend eingeladen, bei dem alle Informationen und Termine, die den Hortalltag, Tages- und Wochenablauf und die Ferien betreffen, erläutert werden. Am Ende findet die Elternbeiratswahl statt. Um die Kommunikation mit den Eltern zu erleichtern, haben Elternvertreter*innen in den vergangenen Jahren eine Whats-App-Elterngruppe eingerichtet. Die Absprachen werden mit den neuen Eltern abgestimmt.

Einmal im Jahr finden die Entwicklungsgespräche statt. Im Fokus steht hier das jeweilige Kind mit all seinen Ressourcen/Stärken und besonderen Bedürfnissen. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, ein anlassfreies oder themenbezogenes Gespräch zu führen. Dieses kann von den Eltern oder den Fachkräften veranlasst werden.

Regelmäßig finden bei Abholung der Kinder Tür- und Angelgespräche statt, deren Inhalte unterschiedlich und individuell sind.

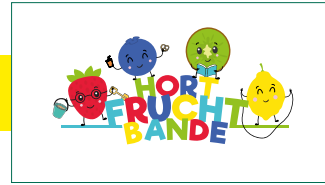
Eine pädagogische Arbeit ist wirkungsvoll, wenn man gemeinschaftlich zusammenarbeitet. Deswegen ist uns eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig.

6.3 Feste und Veranstaltungen im Hortjahr

Folgende Feste/Veranstaltungen finden im Hortjahr statt:

- Faschingsfeier
- Osterfrühstück
- Sommerfest mit allen Kindern und Eltern
- Übernachtung
- Abschiedsfeier der Viertklässler
- Halloweenparty
- Adventszeit
- Weihnachtsfeier
- Ausflüge in den Ferien
- Kreative/soziale Projekte





7. Hort und Personal

In regelmäßigen Abständen finden Dienstbesprechungen statt. Auch die Vorbereitungszeiten von den einzelnen Mitarbeiter*innen sind ein wichtiger Bestandteil für die tägliche Arbeit. Hier werden die Aktivitäten und Projekte vor- und nachbereitet. Darüber hinaus finden regelmäßig Fallbesprechungen statt. Der kollegiale Austausch ist das Fundament unserer Arbeit und dadurch wird sichergestellt, dass jedem Kind alles Benötigte zur Verfügung gestellt wird.

Auch Studientage, Fortbildungen und Online-Unterweisungen zu unterschiedlichen Themen sind ein fester Bestandteil, um die Qualität der Arbeit aufrecht zu erhalten und Entwicklungsprozesse weiter zu fördern.

Ebenso werden zweimal im Jahr unsere Brandschutzübungen durchgeführt, um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein.

Die Zusammenarbeit mit der Schule ist geprägt von Hospitationen, Tür- und Angelgesprächen und von der gemeinsamen Teilnahme an Dienstbesprechungen.

8. Weiterentwicklung

In unserer Einrichtung gibt es keinen Stillstand. Weiterentwicklung und Verbesserung der Qualität sind stets gegeben. Neue Impulse, Wünsche und Ideen der Kinder, Eltern und des Trägers lassen wir in unsere alltägliche Arbeit mit einfließen. Unsere Konzeption wird in regelmäßigen Abständen ergänzt und erweitert.

9. Schlusswort

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Einrichtung. Durch unsere Konzeption konnten Sie einen Einblick in unsere tägliche Arbeit und unser pädagogisches Handeln gewinnen. Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ihr Team des Hortes Fruchtbände



10. Quellenangaben

Literatur:

1. Franz, Margit: Das Spiel ist die Königsdisziplin des Lernens! In: (2015) Hrsg. Fachbereich Kindertagesstätten: Gut gelebter Alltag in evangelischen Kindertagesstätten, S. 20-21.
2. Hansen, Rüdiger, Raingard Knauer und Benedikt Sturzenhecker: Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Bonn 2011.
3. Hansen, Rüdiger und Raingard Knauer: Das Praxishandbuch: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita. Wie pädagogische Fachkräfte Partizipation und Engagement von Kindern fördern. Gütersloh 2015.
4. Niedersächsisches Kultusministerium: Orientierungsplan für Erziehung und Bildung. Gesamtausgabe, Stand 2018.
5. Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten in der Trägerschaft der Gemeinde Algermissen

Internetquellen:

1. Apetito: <https://www.apetito.de/> (Stand: 21.01.2021, 13:45 Uhr).
2. FitKid: <https://www.fitkid-aktion.de/startseite/> (Stand: 21.01.2021, 13:45 Uhr).
3. Die UN-Kinderrechtskonvention: <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention> (Stand: 21.01.2021, 13:45 Uhr).
4. Leitbild der Gemeinde Algermissen: https://www.algermissen.de/index.php?object=tx_2598.14&ModID=7&FI D=2598.14608.1&NavID=2598.49&La=1 (Stand: 21.01.2021, 13:45 Uhr).
5. Online-Weiterbildung zum Thema „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“: <https://www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/kita> (Stand: 21.01.2021, 13:55 Uhr).





Stand: 1. November 2021



Hort Fruchtbande

Hangeräthsweg 1
31191 Algermissen

Telefon 05126 800747

E-Mail Hort.Luehnde@algermissen.de

Internet www.algermissen.de

